

Wisteria-Sichtung – 5 Sorten überzeugten bei der Bundesgehölzsichtung

Die Arten und Naturhybriden der Gattung *Wisteria* gehören zu den schönsten Kletterpflanzen für den Garten. Im Rahmen der Bundesgehölzsichtung wurden in den Jahren 2014 bis 2018 insgesamt 16 Sorten auf ihre Blühwirkung, Wuchs, Winterhärte und Spätfrostempfindlichkeit getestet. Fünf Sorten erhielten das begehrte Prädikat „ausgezeichnete Sorte“.



Abb. 1: Blütenreichtum in der Wisterien-Prüfung in Ellerhoop Mitte Mai 2018

Die Gattung *Wisteria* umfasst nach Campton und Lane (2019) sieben attraktive, schlingende Ziergehölze (Lianen), die umgangssprachlich als Blauregen, Glyzine (nicht Glyzinie) oder Wisterie bezeichnet werden: *W. brachybotrys*, *W. floribunda*, *W. frutescens*, *W. × formosa*, *W. japonica*, *W. sinensis* und *W. × valderi*. Innerhalb dieser Arten werden noch weitere Unterarten und Formen aufgeführt sowie insgesamt über 140 Sorten (auch Cultivare oder Klone). Alle Wisterien sind sommergrüne, zumeist stark bis sehr stark wachsende, verholzende Kletterpflanzen mit windenden Trieben. Blauregen kann zur Begrünung von Wänden, Mauern, Zäunen, Pergolen oder auch Bogengängen verwendet werden. Er kann aber auch zu Sträuchern, Stämmchen oder sogar Hochstämmen erzogen werden. Tabelle 1 zeigt verschiedene Verwendungsmöglichkeiten und die dafür am besten geeigneten Sorten

Tab. 1: Verwendungszwecke bzw. Wuchsformen von Wisterien sowie Sorten, die sich besonders für diese Verwendungszwecke eignen (geändert nach CAMPTON und LANE (2019))

Verwendungszweck im Garten	Besonders geeignete Art und Sorte
Wände, Zäune, Mauern	- <i>W. brachybotrys</i> 'Okayama' - <i>W. brachybotrys</i> 'Showa-beni' - <i>W. brachybotrys</i> 'Shiro-kapitan' - <i>W. sinensis</i> 'Amethyst' - <i>W. sinensis</i> 'Prolific'

Pergolen und Bogengänge	- <i>W. floribunda</i> 'Shiro-noda' - <i>W. floribunda</i> 'Violacea Plena' - <i>W. floribunda</i> 'Hon-beni'
Stämmchen	- <i>W. brachybotrys</i> 'Okayama' - <i>W. brachybotrys</i> 'Showa-beni' - <i>W. sinensis</i> 'Amethyst' - <i>W. sinensis</i> 'Prolific'
Sträucher	- <i>W. brachybotrys</i> 'Shiro-kapitan' - <i>W. sinensis</i> 'Amethyst' - <i>W. sinensis</i> 'Prolific'
Hochstämme	- <i>W. floribunda</i> 'Shiro-noda' - <i>W. floribunda</i> 'Hon-beni' - <i>W. sinensis</i> 'Amethyst'

Blüte

Je nach Art und Sorte erscheinen die Blüten in sehr dekorativen Trauben ab Anfang Mai. Sie sind hellblau, dunkelblau, violettrosa oder weiß. Die Blüten bilden sich an den Trieben des Vorjahres. Bei einigen Sorten gibt es eine Nachblüte an den diesjährig gebildeten Jahrestrieben. Sorten von *Wisteria floribunda* zeigen sich zumeist etwas blühschwächer als die der anderen Arten. An älteren Pflanzen sind die Blütentrauben oft kaskadenförmig angeordnet und bilden so ein auffallendes Blütenmeer. Die Länge der Blütenrispen lag im Rahmen des Sichtungsvorhabens zwischen 10 und 60 cm. Einige neuere Sorten blühen bereits im ersten Standjahr, im zweiten ist eine Blüte relativ sicher. In der Regel werden die einzelnen Sorten dieser Gehölzgattung xenovegetativ, also durch Veredelung, vermehrt. Es gibt jedoch auch sämlingsvermehrte Pflanzen, die im Handel oft preiswerter angeboten werden. Leider blühen aus Samen herangezogene Pflanzen oft erst nach vielen Standjahren und dann zumeist auch schwächer als vegetativ vermehrte Exemplare. In der baumschulischen Praxis werden Wisterien nur zur Produktion von Veredelungsunterlagen durch Aussaat vermehrt, wobei es sich dabei meistens um *W. floribunda* oder *W. sinensis* handelt. In der Sichtungsprüfung begann die Blüte in Abhängigkeit von der Höhe der Frühlingstemperaturen in Woche 17 oder 18 und dauerte, je nach Sorte, einschließlich der Gattungstypischen herbstlichen Nachblüte, bis zur Woche 40. Dabei tritt zwischen der reichhaltigen Haupt- und der wesentlich schwächeren Nachblüte meist eine sortenspezifisch ausgeprägte Blühpause auf, die zwischen drei und sechs Wochen dauern kann.

Laub

Die Blätter sind wechselständig und unpaarig gefiedert. Sie können eine Länge von 20 bis 45 cm und eine Breite von 10 bis 28 cm erreichen. Je nach Art werden sie vor der Blüte ausgebildet und verdecken diese dann oder werden gleichzeitig mit den Blüten gebildet, sodass die Blüte stärker auffällt. Die Sorten von *Wisteria frutescens* zeigen beim Austrieb eine starke Anthocyanfärbung.

Wuchs

Wisterien haben eine enorme Wuchskraft und können mit ihren windenden Trieben eine Höhe von bis zu 10 m erreichen, wenn sie unkontrolliert wachsen. Je nach Art sind die Triebe rechts oder links windend. Sie eignen sich hervorragend zur Begrünung von Rankgerüsten, Pergolen, Fassaden oder sogar auch als Strauch oder Hochstamm. Bei den meisten Sorten bereitet ein völlig ungebremses Wachstum aber auch Probleme. Die Triebe haben mit zunehmendem Alter der Pflanzen teilweise so starke Windungskräfte, dass Regenrohre zerdrückt, Pergolen aus ihrer Verankerung gerissen oder schwächere Balken in sich verdreht werden. Als Rankhilfen eignen sich daher Rundhölzer mit einem Durchmesser von 8 bis 10 cm in Einzelstellung oder in Konstruktionen verbaut. Weniger geeignet sind Spanndrähte, da sich die stark windenden Triebe an den Drähten selbst strangulieren und dadurch absterben. Die Arten unterscheiden sich hinsichtlich ihres Windungsverhaltens, Austriebszeitpunkt und Blattbildung. So wächst *Wisteria brachybotrys* sehr stark, windet rechtsdrehend und die Blütenbildung erfolgt mit der Blattbildung, wobei die Blätter die Blüten



Abb. 2: Neu gepflanzte Wisterien-Sichtung im Gartenbauzentrum der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in Ellerhoop mit Rankhilfen aus 10 cm Rundhölzern

etwas verdecken können. *Wisteria floribunda* wächst stark, windet linksdrehend und die Blütenbildung erfolgt vor der Blattbildung. *Wisteria frutescens* wächst mittelstark bis stark, windet rechtsdrehend und die Blütenbildung erfolgt vor der Blattbildung. Bei *Wisteria frutescens* haben die windenden Triebe von älteren Pflanzen eine deutlich geringere Windungskraft im Vergleich zu den anderen Arten. *Wisteria sinensis* wächst mittelstark bis stark, windet rechtsdrehend und die Blütenbildung erfolgt vor der Blattbildung.

Schnittmaßnahmen

Unabhängig davon, ob die Wisterie an ein Spalier oder an einer Pergola gepflanzt wird, ist zunächst der Aufbau eines Pflanzengerüsts mit wenigen Haupttrieben als Grundgerüst erforderlich. Aus diesen Haupttrieben lassen sich dann später blühende Kurztriebe erziehen. Ohne diesen Erziehungsschnitt und das Formieren eines Pflanzengerüsts entsteht ein unkontrolliertes Wachstum mit ineinander rankenden Trieben und verringerter Blüte. Die Gerüstäste werden jedes Jahr verlängert, woraus sich dann später wieder blühende Seitentriebe erziehen lassen

Pflegeschnitt zur Blütenförderung: Notwendig ist dieser Schnitt in zwei Schritten. Im Sommer nach der Blüte werden alle Seitentriebe auf etwa 30 bis 50 cm zurückgeschnitten, um eine zu starke Ausbreitung der Pflanze zu verhindern und um die Bildung blühender Kurztriebe zu fördern. Die zurückgeschnittenen Triebe werden am Stützgerüst angebunden. Entstehen an diesen Kurztrieben wieder neue Triebe, werden diese weggenommen. Der zweite Schritt erfolgt dann nach dem Winter. Die im Sommer gebildeten Seitentriebe werden dabei auf 10 cm bzw. zwei bis drei Knospen eingekürzt. An diesen Stellen bilden sich dann verstärkt Blüten. Stark wachsende Sorten werden häufiger und kräftig zurückgeschnitten, um einen unkontrollierten Wuchs zu verhindern. Klein bleibende Sorten wie *W. frutescens* 'Amethyst Falls' werden dagegen kaum geschnitten.

Winterhärte

Die Winterfrosthärte während der Winterruhe und die Empfindlichkeit gegenüber Spätfrost sind je nach Art und Sorte unterschiedlich ausgeprägt. Spätfroste, besonders solche, die nach sehr milden Wintern auftreten, wirken sich besonders bei früh blühenden Sorten sehr zerstörerisch aus. Auch die Winterhärte (Winterfrosthärte gegen sehr tiefe Temperaturen) ist bei den gesichteten Arten und deren Sorten unterschiedlich. Sorten von *Wisteria brachybotrys* waren tendenziell winterfrostopfindlicher als die von *W. frutescens* und *W. sinensis*, während Sorten von *W. floribunda* die beste Winterhärte aufwiesen. Bei Beurteilung der Winterhärte anhand der Frostschäden ist zu bedenken, dass die Winter in den Jahren 2012 bis 2018 durch enorme, bisher unübliche Temperaturschwankungen geprägt waren, offenbar eine Folge des voranschreitenden Klimawandels. So war der Winter 2012/2013 in Deutschland zum Beispiel bis Anfang März größtenteils sehr mild. Ab 10. März sanken die Temperaturen jedoch schlagartig für eine Woche auf Tiefstwerte von -10°C in Pillnitz, in Ellerhoop sogar auf fast -20°C. Noch ausgeprägter war der Temperaturwechsel im Winter 2015/2016, als praktisch der gesamte Winter bis zum Mitte Januar in Pillnitz sehr mild war und anschließend ein sehr starker Frost mit Temperaturen von bis zu -17°C auftrat. Die Art *W. brachybotrys* zeigte nach beiden Wintern nicht nur in Pillnitz starke Frostschäden, wobei trotzdem fast alle Pflanzen überlebten. Die reine Winterfrosthärte der Wisterien ist also bei einem „normalen“ Winterverlauf als eher unproblematisch einzuschätzen. Gravierender sind dagegen starke Temperaturschwankungen zum Ende des Winters, wenn die Frosthärte der Wisterien durch einen eher milden Witterungsverlauf über Winter bereist ganz oder teilweise abgebaut ist. Dann sind gerade die Sorten mit frühem Blühtermin besonders gefährdet. Von daher sollte durch eine geschickte Standortwahl für Blauregen darauf geachtet werden, dass ein Schutz vor eisigen Ostwinden gegeben ist, wodurch die Chance auf eine regelmäßige, reichhaltige Blüte auch in Zeiten des Klimawandels erheblich vergrößert werden kann. Wenn nach einem milden Winterverlauf ein früher Blühbeginn erwartet wird, verhindert das Abdecken der Pflanzen mit einem Vlies ein Erfrieren der Blüte.

Standort

Damit Blauregen gut wächst und blüht, sollte ein vorwiegend sonniger Standort gewählt werden. Je mehr Licht die Pflanze erhält, umso mehr Blütenknospen werden induziert und umso reichhaltiger ist die Blüte im Folgejahr. Deshalb ist eine Süd oder Westausrichtung einer Ost- oder Nordausrichtung vorzuziehen. Bei einer Nordausrichtung ist das Lichtangebot meist zu gering und bei einer Ostausrichtung des Standortes fehlt der Schutz vor kalten Ostwinden.

Das geprüfte Sortiment

Im Rahmen der von 2014 bis 2018 durchgeführten Prüfung wurden insgesamt 16 Sorten aus vier Arten an den Standorten des Arbeitskreises Gehölzsichtung geprüft, die über ganz Deutschland verteilt liegen. Je Sorte wurde jeweils eine Pflanze an jedem Standort an aufwendig aufgebauten Rankgerüsten gepflanzt. Obwohl die offizielle Prüfung erst in der Vegetationsperiode 2014 begann, wurden die Pflanzen bereits im Frühjahr 2011 an die Standorte verschickt und dort gepflanzt, damit die Wisterien ausreichend Zeit zum Anwachsen sowie zum sortentypischen Pflanzenaufbau hatten. Die eigentliche Prüfung begann dann erst, nachdem die einzelnen Pflanzen an den Rankgerüsten einen der Sorte entsprechenden Habitus aufgebaut hatten. Tabelle 2 zeigt das Prüfsortiment mit Art- und Sortennamen sowie den Synonymen, unter denen diese ebenfalls im Handel zu finden sind.



Abb. 3: Basis eine sehr alten *Wisteria floribunda* 'Kyushaku', die im Windsor Greatpark 'The Savill Garden' in der Nähe von London an einem Baum hoch rankt



Abb. 4: Am richtigen Standort entwickeln fast alle Wisterien eine wahre Blütenpracht, die den Wonnemonat Mai zusätzlich verzaubert

Tab. 2: Sichtungssortiment des AK Gehölzsichtung

(Der jeweils aktuelle Name des Cultivars steht unter Sorte bzw. ist bei den Synonymen unterstrichen. Die Nomenklatur orientiert sich an CAMPTON UND LANE (2019))

Art	Sorte/Cultivar	Synonym	Blütenfarbe
<i>W. brachybotrys</i>	'Okayama'	'Okayama Fuji'	blau
- -	'Shiro-kapitan'	'Shiro Kapitan Fuji'	weiß
- -	'Showa-beni'	'Aka-kapitan'	rosa
<i>W. floribunda</i>	'Blue Dream'		blau
- -	'Hon-beni'	'Pink Ice'	rosa
- -	'Issai-naga'		blau
- -	'Kyushaku'	'Macrobotrys'; 'Multijuga'	blau
- -	'Shiro-noda'	'Longissima Alba'	weiß
- -	'Violacea Plena'	<u>'Yae-kokuryu'</u> 'Double Black Dragon'	violett, gefüllt
<i>W. frutescens</i>	-	'Glicinie Americano'	rosa-violett
- -	'Amethyst Falls'		blau-violett
- -	'Longwood Purple'		violett
- -	'Nivea'		weiss
<i>W. sinensis</i>	'Amethyst'		violett
- -	'Prolific'	'Boskoop'; 'Consequa'	blau
- -	'Texas Purple'		violett

Sichtungsergebnisse

Die abschließenden Ergebnisse der Prüfung sind in Tabelle 3 zusammengestellt. Die Werte und Bemerkungen spiegeln den Querschnitt über alle Standorte wider. Das bedeutet, dass an einzelnen Standorten durchaus abweichende Werte oder Beobachtungen gemacht wurden. Außerdem muss beachtet werden, dass im Rahmen von anderen Sortenprüfungen und –sichtungen durchaus abweichende Beobachtungen und Ergebnisse zustande gekommen sind, die sich also nicht mit den Ergebnissen des Arbeitskreises Gehölzsichtung decken. Das kann daran liegen, dass diese in anderen Klimazonen, in anderen Jahren, mit abweichenden Witterungsbedingungen oder unter anderen Standortbedingungen durchgeführt wurden, was dann auch zu anderem Wachstums- und Blühverhalten bei den geprüften Sorten geführt haben kann.

Insgesamt wurden fünf Sorten mit der Note „ausgezeichnete Sorte“ bewertet, die in Tabelle 3 mit 3 Sternen gekennzeichnet sind. Diese ausgezeichneten Sorten sind *Wisteria brachybotrys* 'Shiro-kapitan', *W. floribunda* 'Blue Dream', *W. floribunda* 'Hon-beni', *W. sinensis* 'Amethyst', die beste aller Sorten in der Prüfung, sowie *W. sinensis* 'Prolific'

Tab. 3: Zusammenfassung der Ergebnisse der Sichtung von *Wisteria* Cultivaren im Rahmen des Arbeitskreises Bundesgehölzsichtung.

AGM = **A**ward of **G**arden **M**erit der Royal Horticultural Society (RHS) aus einer Prüfung von *Wisteria* Cultivaren aus den Jahren 2008 – 2012; **H6** = Besondere Winterfrosthärte bis -20°C aus der Prüfung der RHS; *** = ausgezeichnete Sorte; ** = sehr gute Sorte; * = gute Sorte.

(Die dargestellten Werte entsprechen dem Querschnitt aller an dieser Sichtung beteiligten Standorte. Das schließt explizit nicht aus, dass bei den Sorten an einzelnen Standorten oder in anderen Prüfungsvorhaben auch andere, hiervon abweichende Beobachtungen gemacht wurden)

Gattung	Art	Cultivar/Sorte	Wuchs	Blüte	Frosthärte	Gesamteindruck	Bewertung
<i>Wisteria</i>	<i>brachybotrys</i>	Okayama	Stark	Farbe: blau violett Blütezeit: früh (KW 18-36) Hauptblüte: KW 22 – 27 Nachblüte: schwach Länge/Breite Blütentraube: 15-20/8-10 cm Duft: stark	Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich Winterfrost: Triebe in harten Wintern anfällig für Frostschäden	Mäßig - gut blühwillige Sorte, mit dichtem Aufbau, deren Vitalität größer und Frostepfindlichkeit geringer sein dürfte. (AGM und H6)	**
<i>Wisteria</i>	<i>brachybotrys</i>	Shiro -kapitan	Sehr stark	Farbe: weiß Blütezeit: früh (KW 18-39) Hauptblüte: KW 23 – 25 Nachblüte: schwach-mittel Länge/Breite Blütentraube: 19-20/11-13 cm Duft: stark	Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich Winterfrost: Triebe in harten Wintern anfällig für Frostschäden, besonders in der Jugend	Gut blühwillig, dekorative, sehr dicht aufgebaute Sorte, deren Frostepfindlichkeit geringer sein dürfte. (AGM und H6)	***
<i>Wisteria</i>	<i>brachybotrys</i>	Showa-beni	Sehr stark	Farbe: rosa Blütezeit: früh (KW 18-35) Hauptblüte: KW 22–25 Nachblüte: sehr schwach Länge/Breite Blütentraube: 18-20/10-11 cm	Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich Winterfrost: Triebe in harten Wintern anfällig für Frostschäden, besonders in der	Nicht sehr blühfreudige, dicht bis sehr dicht verzweigte Sorte mit dekorativer Blüte, deren Frostepfindlichkeit geringer sein dürfte. (AGM und H6)	**

				Duft: mittel	Jugend		
Wisteria	floribunda	Blue Dream	Sehr stark	Farbe: blau Blütezeit: früh (KW 18-37) Hauptblüte: KW 20 – 23 Nachblüte: sehr schwach Länge/Breite Blütentraube: 24-37/7-8 cm Duft: mittel	Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet	Diese sehr dicht aufgebaute Sorte ist besonders bezüglich der Nachblüte etwas faul, zur Hauptblüte allerdings sehr blühwillig. Sie ist gesund und vital. Das Blau der Büten überzeugt	***
Wisteria	floribunda	Hon-beni	Stark	Farbe: rosa Blütezeit: spät (KW 18-33) Hauptblüte: KW 22 – 25 Nachblüte: schwach Länge/Breite Blütentraube: 30-49/7-8 cm Duft: mittel	Spätfrost: Blüte durch etwas späteren Blühtermin nicht so empfindlich Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet	Sorte hat nur eine schwache Nachblüte, blüht aber zu Hauptblüte reichhaltig. Die Blütenfarbe dieser dicht aufgebauten Sorte ist ein Hingucker. (AGM und H6)	***
Wisteria	floribunda	Issai-naga	Stark-sehr stark	Farbe: blau-violett Blütezeit: früh (KW 18-40) Hauptblüte: KW 20 – 23 Nachblüte: schwach Länge/Breite Blütentraube: 23-27/8-9 cm Duft: gering-mittel	Spätfrost: Blüte durch etwas früheren Blühtermin empfindlich Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet	Diese dicht bis sehr dicht aufgebaute Sorte blüht zur Hauptblüte ausgesprochen reichhaltig.	**
Wisteria	floribunda	Kyushaku	Sehr stark	Farbe: blau-violett Blütezeit: später (KW 19-34) Hauptblüte: KW 20 – 23	Spätfrost: Blüte durch etwas späteren Blühtermin nicht so empfindlich	Sehr dicht verzweigte und zur Hauptblüte sehr reichhaltig blühende	

				Nachblüte: sehr schwach Länge/Breite Blütentraube: 40-60/ ca.8 cm Duft: schwach-mittel	Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet	Sorte, der die Nachblüte fast völlig fehlt (AGM und H6)	**
Wisteria	floribunda	Shiro-noda	Sehr stark	Farbe: weiß Blütezeit: spät (KW 18-35) Hauptblüte: KW 21 – 23 Nachblüte: sehr schwach Länge/Breite Blütentraube: 40-50/7-8 cm Duft: mittel, (unangenehm)	Spätfrost: Blüte durch etwas späten Blühtermin kaum empfindlich Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet	Zur Hauptblüte sehr reichhaltig blühende Sorte mit dichtem bis sehr dichtem Aufbau. Nachblüte fehlt nahezu komplett (AGM und H6)	**
Wisteria	floribunda	Yae-kokuryu ('Violacea Plena')	Sehr stark	Farbe: violett, <u>gefüllt</u> Blütezeit: früh (KW 19-25) Hauptblüte: KW 20 – 22 Nachblüte: sehr schwach Länge/Breite Blütentraube: 32-33/8-9 cm Duft: unterschiedlich, schwach bis stark	Spätfrost: Blüte durch frühen Blühtermin empfindlich Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden kaum beobachtet	Diese dicht verzweigte Sorte ist sehr blühfaul und neigt kaum zur Nachblüte im Herbst. Die gefüllte Blüte macht sie besonders (AGM und H6)	*
Wisteria	frutescens		Schwach - mittel	Farbe: rosa-violett Blütezeit: sehr spät (KW 21-39) Hauptblüte: KW 24 – 27 Nachblüte: gut Länge/Breite	Spätfrost: Blüte durch sehr späten Blühtermin kaum empfindlich Winterfrost: Schäden durch	Dicht verzweigte, reichhaltig blühende Sorte, die durch den späten Blühtermin sehr gut gegenüber Spätfrostschäden	

				Blütentraube: 25/7 cm Duft: stark	Winterfrost wurden kaum beobachtet	geschützt ist. Blütentrauben etwas klein	**
<i>Wisteria</i>	<i>frutescens</i>	Amethyst Falls	Schwach - mittel	Farbe: blau-violett Blütezeit: sehr spät (KW 21-39) Hauptblüte: KW 22 – 26 Nachblüte: schwach - mittelt Länge/Breite Blütentraube: 10-15/6-7 cm Duft: stark	Spätfrost: Blüte durch sehr späten Blühtermin kaum empfindlich Winterfrost: Schäden durch Winterfrost wurden beobachtet	Sorte mit mittleren bis dichter Aufbau, reich- bis sehr reichblütig zur Hauptblüte, aber die Blütentrauben sind sehr klein	**
<i>Wisteria</i>	<i>frutescens</i>	Longwood Purple	Schwach	Farbe: violett Blütezeit: sehr spät (KW 22-39) Hauptblüte: KW 24 – 25 Nachblüte: schwach - mittel Länge/Breite Blütentraube: 11/7 cm Duft: mittel	Spätfrost: Blüte durch sehr späten Blühtermin kaum empfindlich Winterfrost: Schäden durch Winterfrost führten bis hin zum kompletten Ausfall an einzelnen Standorten	Mittlerer bis dichter Aufbau der Sorte, die zur Hauptblüte auch nur mittelstark blüht. Sehr frostempfindlich	*
<i>Wisteria</i>	<i>frutescens</i>	Nivea	Schwach	Farbe: weiß Blütezeit: spät (KW 21-43) Hauptblüte: KW 23 – 26 Nachblüte: schwach Länge/Breite Blütentraube: 10-13/6-7 cm Duft: schwach	Spätfrost: Blüte durch sehr späten Blühtermin nicht empfindlich Winterfrost: Empfindlich, was bis zum Ausfall ganzer Pflanzen an einzelnen Standorten führte	Sorte mit sehr dichtem Aufbau, die zur Hauptblüte eine mittlere bis starke Reichblütigkeit aufweist. Sehr frostempfindlich	**
<i>Wisteria</i>	<i>sinensis</i>	Amethyst	Sehr stark	Farbe: violett Blütezeit: früh (KW 18-	Spätfrost: Blüte durch frühen	Zur Hauptblüte reichblütigste und	

				42) Hauptblüte: KW 20 – 23 Nachblüte: schwach Länge/Breite Blütentraube: 15-20/7-9 cm Duft: stark	Blühtermin empfindlich Winterfrost: Es wurden Schäden an einzelnen Trieben beobachtet	damit auch beste Sorte im Test mit dichtem bis sehr dichtem Aufbau der Pflanze. (AGM und H6)	***
<i>Wisteria</i>	<i>sinensis</i>	Prolific	Mittelstark-stark	Farbe: blau Blütezeit: früh (KW 18-42) Hauptblüte: KW 19–24 Nachblüte: mittel - stark Länge/Breite Blütentraube: 20-35/7-10 cm Duft: schwach – sehr stark	Spätfrost: Blüte durch frühe Blühtermin empfindlich Winterfrost: Empfindlich, was bis zum Ausfall ganzer Pflanzen an einzelnen Standorten führte	Sorte mit dichtem bis sehr dichtem Aufbau, die zur Hauptblüte reichhaltig bis sehr reichhaltig blüht. Aber auch die Neigung zur Nachblüte ist angenehm ausgeprägt. (AGM und H6)	***
<i>Wisteria</i>	<i>sinensis</i>	Texas Purple	Stark	Farbe: violett Blütezeit: früh (KW 18-42) Hauptblüte: KW 20-24 Nachblüte: schwach Länge/Breite Blütentraube: 30/8-9 cm Duft: mittel - stark	Spätfrost: Blüte durch frühe Blühtermin empfindlich Winterfrost: Es wurden Schäden an einzelnen Trieben beobachtet	Sorte mit dichtem bis sehr dichtem Aufbau, zur Hauptblüte mäßig bis reichhaltig blühend. Das Laub dieser Sorte ist phasenweise intensiv bronzefarben	**



Wisteria brachybotrys 'Okayama'



Wisteria brachybotrys 'Shiro-kapitan'



Wisteria brachybotrys 'Showa.beni'



Wisteria floribunda 'Blue-Dream'



Wisteria floribunda 'Hon-beni'



Wisteria floribunda 'Issai-naga'



Wisteria floribunda 'Kyushaku'



Wisteria floribunda 'Shiro-noda'



Wisteria floribunda 'Violecea Plena'



Wisteria frutescens



Wisteria frutescens 'Amethyst Falls'



Wisteria sinensis 'Amethyst'



Wisteria sinensis 'Prolific



Wisteria sinensis 'Texas Purple'

Literatur

CAMPTON, J UND C. LANE (2019): Wisteria-The complete guide. RHS Horticultural Monograph. RHS, 80 Vincent Square, London SW1P 2PE, UK, ISBN 9781907057885)

Autoren:

Dr. Andreas Wrede, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
 Harald Buner, Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Sachsen
 Dr. Burkhard Spellerberg, Bundessortenamt
 Thorsten Ufer, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben alle Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (T. Ufer und A. Wrede)

Wechsel in der Leitung des Arbeitskreises Bundesgehölzsichtung

Auf Initiative des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) wurde vor vier Jahrzehnten der Arbeitskreis Bundesgehölzsichtung gegründet, um den Gartenwert von Ziergehölzen in einer mehrjährigen Sichtungsprüfung zu bewerten und um dem Verbraucher Kriterien zur Auswahl von Sorten zur Verfügung zu stellen. Diesem Arbeitskreis sind mittlerweile zwölf Sichtsungsstandorte angeschlossen, an denen auf breiter ökologischer Basis mehrjährige Prüfungen von Gehölzsorten durchgeführt werden. Konzeption und Auswertung der Sichtungen erfolgen in Zusammenarbeit von BdB und den Sichtungsgärten. Enge Kontakte zu Baumschulbetrieben, die auch an der Sichtung mitarbeiten, gewährleisten den erforderlichen Praxisbezug.

Auf der letztjährigen Tagung des Arbeitskreises Gehölzsichtung im September 2019 in Hannover wurde Dr. Andreas Wrede (kleines Foto rechts) von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein mit der zukünftigen Koordinierung des Arbeitskreises beauftragt, nachdem Dr. Burkhard Spellerberg (Foto unten) im Frühjahr 2020 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Für seine langjährige Arbeit als Koordinator der Arbeitskreise ADR-Rosensichtung und Bundesgehölzsichtung wurde er auf der BdB Wintertagung 2020 in Goslar mit der Verdienstmedaille des Bund deutscher Baumschulen für besondere Verdienste um die deutsche Baumschulwirtschaft ausgezeichnet.



Foto: <https://taspo.de/kategorien/dr-burkhard-spellerberg-ab-maerz-im-ruhestand/>